

Neunter Auftritt

PHERON, MIRZA. Beide betroffen, schweigen einige Augenblicke

MIRZA

Schon gebeut sie!

PHERON

Du warst zu heftig. Wenn sie jetzt den Thamos vorzöge!

MIRZA

Nein, das läßt ihr Stolz nicht zu. Ihn, der eine andere liebt?

PHERON

Der Betrug kann entdeckt werden.

MIRZA

In so kurzer Zeit? Sei unbesorgt!

PHERON

Thamos trug dir auf, der Sais Gesinnungen zu erforschen. Er wird kommen, Nachricht einzuholen. Was wirst du ihm sagen?

MIRZA

Daß Sais für dich eingenommen ist.

PHERON

Wenn er aber sie selbst befragt?

MIRZA

Er tut es nicht. Das Wort Liebe kommt gegen sie nicht mehr aus seinem Munde.

PHERON

Sais kann ihm ihre Geburt entdecken.

MIRZA

O! Sie fürchtet zu sehr die Götter. Sie bricht ihren Schwur nicht.

PHERON

Pheron ist auf alles bereit. Führen ihn nicht Hochzeitsfackeln zum Thron, so soll ihm das Schwert den Weg bahnen.

Mirza gibt durch Reidiung der Hand zu verstehen, daß sie ebenso denkt. Beide gehen ab: Mirza in das Haus der Sonnenjungfrauen, Pheron gegen die königliche Burg.

Ende des dritten Aufzugs

VIERTER AUFZUG

Noch der Sonnentempel, wie beim vorigen Aufzug.

Die folgende Musik (Nr. 4) leitet unmittelbar zum 4. Aufzug über. Die in der Handschrift eingestreuten Textbruchstücke deuten darauf hin, daß Mozart die erste Szene der Sais als Melodram gedacht hat. Ihr voller Wortlaut ist im Anschluß an die Musik wiedergegeben. (Vgl. Krit. Bericht.)

Nr. 4

Allegro

(Der dritte Aufzug schließt mit der verräterischen Unterredung der Mirza und des Pherons.)^{*)}

*) Diese und die folgenden eingeklammerten Bemerkungen und Textbruchstücke sind von Leopold Mozart in die autographe Partitur eingetragen.